

Ungetüm pflügt sich durch Herrstein

Datenautobahn OIE verlegt mit einem Spezialpflug Kabel für schnelles Internet

■ Herrstein. Schweres Gerät, bestehend aus mehreren Fahrzeugen, pflügt sich durch Herrstein. Es bewegt sich neben den Straßen und zieht Kabel hinter sich her. Ein weiterer Bagger schafft immer wieder Sand herbei, der in die Maschine eingetüllt wird. Mehrere Arbeiter haben das Ungetüm auf Kurs und überprüfen immer wieder die Arbeit. Aber um was für ein Fahrzeug handelt es sich? Der Koloss ist ein Kabelpflug. Er wird mithilfe eines Schwungrads von einem weiteren Zugfahrzeug gezogen. Dieses Fahrzeug wird dazu verwendet, Kabel ohne großen Aufwand in die Erde zu bringen. Auch in Herrstein werden derzeit neue Mittelspannungsleitungen und Glasfaserkabel durch den OIE-Verdichtungsstreifen Westnetz in die Erde gebracht.

Mithilfe dieses Spezialpflugs können Kabel in schwierigem Gelände und über lange Strecken in kurzer Zeit verlegt werden. Mit seinen vier verstellbaren Armen kann sich der Pflug auch an Böschungen und Berghängen bewegen. Am Bauch des Kabelpflugs befindet sich ein Pflugschwert, das sich wie ein Messer bis zu 1,7 Meter tief in die Erde schneidet. In der schmalen Grube, die sich durch das Schwert bildet, werden im gleichen Schritt Kabel eingezo-gen.

Ein Behälter am Ende des Fahrzeugs wird immer wieder mit Sand befüllt. Er sorgt dafür, dass das Kabel geschützt in der Erde liegt und nicht von Steinen beschädigt werden kann. Mit dieser Methode sind schon nach kurzer Zeit keine Spu-



Dieser Kabelpflug ist derzeit in Herrstein im Einsatz. Mithilfe des Technikkolosses können Kabel ohne großen Aufwand im Boden verlegt werden.

ren der Bauarbeiten mehr sichtbar. Da Pflügen und Leistungsverlegung in einem Arbeitsgang erledigt werden. Der Kabelpflug kann eine Tagesleistung von 100 Kilometern erbringen. Dabei kann das Fahrzeug bei gleichbleibender Verlegetiefe optimal an verschiedene Gegebenheiten jedes Geländes ange-

passt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Verkehrsbehinderungen minimiert werden und auch nur kurze Zeit andauern.

Um die Oberfläche zu schonen sowie um Zeit und Kosten zu sparen, hat Westnetz einen Dienstleister mit dessen Arbeiten beauftragt. Um die Kabel zu verlegen,

wurden mehrere Abschnitte mit einer Gesamtlänge von vier Kilometern bearbeitet. Auch Glasfaserleitungen für eine neue Datenautobahn werden eingebracht, die schärferes Internet ermöglichen.

Insgesamt werden mehr als acht Kilometer Strom- und Glasfaserkabel gelegt, neue Ortsnetztatio-

nen geschaffen und Freileitungen abgebaut. Die Maßnahme, die quer durch Herrstein führt, hat im November begonnen und wird voraussichtlich noch bis zum Sommer 2018 andauern. Für eventuelle Unannehmlichkeiten während der Bauphase bittet das Unternehmen um Verständnis.